



Industrie- und Handelskammer  
zu Köln



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Bergisch Gladbach

# Gemeinsame Pressemitteilung

der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und  
IHK Köln

14. April 2026

## **Agentur für Arbeit: Mehr Ausbildungssuchende – weniger gemeldete Ausbildungsstellen Ausbildungsmarkt im Handwerk: Stabile Nachfrage und gute Chancen für Jugendliche IHK Köln: Ausbildung als Hebel für Fachkräftesicherung**

Auch im ersten Halbjahr des aktuellen Berichtsjahres hat sich ein Trend weiter fortgesetzt: Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen sinkt weiter. Dies trifft auf eine steigende Zahl von Ausbildungssuchenden – immer mehr Jugendliche suchen die Unterstützung bei der Berufswahl. Viele Unternehmen klagen bereits jetzt über Fachkräftemangel und darüber, dass sie ihre ausgeschriebenen Stellen nicht besetzt bekommen. Dieses Problem wird sich in drei bis fünf Jahren, wenn der geburtenstärkste Jahrgang der Bundesrepublik in den Ruhestand eintritt, weiter verstärken. Hier werden dann die dringend benötigten Nachwuchskräfte fehlen.

Wer jetzt nicht zumindest für den eigenen Bedarf ausbildet, wird in naher Zukunft große Probleme haben, den Fachkräftebedarf zu decken. In einigen Branchen zeigen sich bereits jetzt große Diskrepanzen. Daher der Appell an alle Unternehmen: Bilden Sie aus – für die Zukunft der Jugendlichen, der deutschen Wirtschaft und der Ihres eigenen Unternehmens!

Die Arbeits- und Ausbildungsmärkte unserer drei Regionen unterscheiden sich deutlich. Im Oberbergischen Kreis prägt die produzierende Industrie das wirtschaftliche Geschehen, während im Rheinisch-Bergischen Kreis vor allem der Dienstleistungssektor im Vordergrund steht. Leverkusen wiederum gilt mit einem Anteil von fast 20 Prozent Unternehmen als energieintensivste Region in ganz Nordrhein- Westfalen. Jede dieser Regionen hat ihre spezifischen Chancen und Herausforderungen, insbesondere in Bezug auf die Deckung des Fachkräftebedarfs. In diesem Zusammenhang ist die duale Ausbildung von großer Bedeutung.

Im gesamten Bezirk der Arbeitsagentur (Oberberg, Rhein-Berg und Leverkusen) haben die Arbeitgeber insgesamt 2.283 Berufsausbildungsstellen an die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach

---

Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach  
Pressestelle  
Bensberger Str. 85  
51462 Bergisch Gladbach

Tel: 02202 9333 612  
Fax: 02202 9333 386  
Email: [BergischGladbach.Presse@arbeitsagentur.de](mailto:BergischGladbach.Presse@arbeitsagentur.de)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)

gemeldet. Das sind 195 (- 7,9 Prozent) weniger als im Vorjahr (2.478) und 712 Stellen (- 23,8 Prozent) weniger als zum 31.03.2025. Gleichzeitig haben in 2026 3.648 Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle die Dienste der Agentur in Anspruch genommen. Das sind 538 (17,3 Prozent) mehr als im Vorjahr. Derzeit gibt es noch 2.313 unversorgte Bewerberinnen und Bewerber, 332 oder 16,8 Prozent mehr als im Vorjahr. Parallel dazu sind noch 1.562 Ausbildungsstellen unbesetzt 13 oder ++ 0,8 Prozent mehr als im Vorjahr.

#### Hinweis zur Statistik der gemeldeten Ausbildungsstellen

Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist aktuell unterzeichnet, es werden auf Bundesebene schätzungsweise rund sechs Prozent Ausbildungsstellen zu wenig ausgewiesen. Dies entspricht für die Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach ca. 140 Stellen. Hintergrund sind veränderte Prozesse in Fachverfahren der BA. Diese müssen noch in die statistische Erhebung integriert werden, das wird im Sommer abgeschlossen. Die BA überprüft und vereinfacht derzeit Prozesse, um Angebote für Arbeitgebende und Unternehmen zu verbessern und bürokratischen Aufwand zu reduzieren.

**Nicole Jordy**, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach, betont: „

„Eine Ausbildung ist die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Die weiter steigende Zahl junger Menschen, die sich bislang auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz an die Agentur für Arbeit gewendet haben, zeigt uns, dass die duale Ausbildung wieder eine ernstzunehmende Alternative für die Jugendlichen ist.

Sorge macht, dass die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen weiter sinkt. Die Auswirkungen der konjunkturellen und globalen Entwicklungen lassen den Ausbildungsmarkt nicht unberührt. Dennoch klagen viele Unternehmen parallel über Fachkräftemangel. Fachkräfte fallen jedoch nicht vom Himmel – sie müssen ausgebildet werden. Daher ist ein Rückzug aus diesem Bereich keine Option! Wer ausbildet tut etwas für die Zukunft - für die des eigenen Unternehmens und die der angehenden Fachkraft.“

Noch ist etwas Zeit bis zum Ausbildungsbeginn. Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit nimmt weitere Angebote an Ausbildungsstellen gerne auf und sucht passende Bewerberinnen und Bewerber.“

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur bietet konkrete Ausbildungsangebote und unterstützt im persönlichen Gespräch dabei, geeignete Ausbildungsberufe zu finden oder Wege in die Berufsausbildung aufzuzeigen. Sie ist von überall telefonisch und per Videotelefonie erreichbar und bietet individuelle Beratungen an: Hotline 0800 4 5555 00. Informationen finden Sie auch auf unsere Homepage: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/bergisch-gladbach/berufsberatunginunsererregion>

#### **Rheinisch- Bergischer Kreis**

Die regionalen Unternehmen haben bisher 586 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (142 Stellen bzw. 19,5 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 215 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 406 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt. Im Rheinisch-Bergischer Kreis waren bis zur Halbjahresbilanz des Ausbildungsmarktes insgesamt 1.240 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet. Von den 1.240 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 181 Personen (17,1 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 808 Bewerber\*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

## Leverkusen

Die regionalen Unternehmen haben bisher 539 Ausbildungs- und duale Studienplätze gemeldet (13 Stellen bzw. 2,4 Prozent weniger als vor einem Jahr). Rein rechnerisch kommen damit auf 100 Stellen 195 Bewerberinnen und Bewerber. Es blieben 391 Ausbildungs- und duale Studienplätze unbesetzt. In der Stadt Leverkusen waren bis zur Halbjahresbilanz des Ausbildungsmarktes insgesamt 1.032 Interessierte als Bewerberinnen und Bewerber für eine Ausbildungsstelle oder ein duales Studium bei der Berufsberatung gemeldet. Von den 1.032 Bewerberinnen und Bewerber waren zahlenmäßig 184 Personen (21,7 Prozent) mehr als im vergangenen Beratungsjahr gemeldet. Davon suchen aktuell 639 Bewerber\*innen aktiv nach einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

## Bilanz im Handwerk: Stabile Nachfrage und gute Chancen für Jugendliche

Zum Stichtag März 2026 zieht das Handwerk in Rhein-Berg, Oberberg und Leverkusen eine insgesamt positive Zwischenbilanz auf dem Ausbildungsmarkt und kann mit einem Plus von 15,6 % mehr unterzeichneten Ausbildungsverträgen als im Vergleich zum Vorjahr aufwarten. Trotz anhaltender demografischer Herausforderungen zeigt sich der Ausbildungsmarkt im Handwerk stabil. „Natürlich ist immer Luft nach oben, heißt: Es gibt noch viele freie Ausbildungsplätze in allen von der Kreishandwerkerschaft betreuten Handwerksberufen. Und die Bilanz ist eben nur eine Momentaufnahme, da sich die Zahlen sehr dynamisch nach oben hin ändern“, unterstreicht Marcus Otto, der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Für Jugendliche und junge Erwachsene bieten sich weiterhin sehr gute Chancen auf einen dualen Ausbildungsplatz im Handwerk, da die Zahl der freien Ausbildungsplätze höher als die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber ist. Marcus Otto nennt als Grund für den Rückgang bei den Bewerbern zum einen die geburtenschwachen Jahrgänge, zum anderen das sich verändernde Berufswahlverhalten. Nach wie vor fehle beispielsweise häufig an Gymnasien die Offenheit dafür, nach dem Abitur eine Ausbildung im Handwerk zu absolvieren. Dabei biete gerade das Handwerk Perspektiven, Sicherheit und Stabilität – Faktoren, die den jungen Menschen wichtig seien, unterstreicht Otto.

In allen handwerklichen Berufen – vom Bauhaupt- und Baunebengewerbe über Metall- und Elektrotechnik oder Kfz bis hin zu den Bäckern und Fleischern – werden engagierte Nachwuchskräfte gesucht. Besonders Betriebe mit hoher Ausbildungsqualität und frühzeitiger Nachwuchsansprache berichten von guten Vermittlungserfahrungen. Als Beispiel nennt Marcus Otto die Elektroniker, die schon jetzt deutlich mehr abgeschlossene Ausbildungsverträge vorweisen können als im vergangenen Jahr: „Da hat man sich offensichtlich rechtzeitig und erfolgreich gekümmert.“ Ebenfalls stark gefragt ist eine Ausbildung im Kfz-Bereich und als Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Eine zentrale Herausforderung bleibt die passgenaue Besetzung offener Ausbildungsstellen im Handwerk. Nicht alle angebotenen Ausbildungsplätze können unmittelbar besetzt werden, während gleichzeitig einige Bewerberinnen und Bewerber noch unversorgt sind. Berufsorientierung, persönliche Begleitung und frühzeitige Praktikumserfahrungen im Handwerk spielen daher eine entscheidende Rolle, um Angebot und Nachfrage besser zusammenzubringen.

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land hat aus diesem Grund im März die Projektstelle „Passgenaue Besetzung“ eingerichtet (gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie): Die Beratungskraft besucht die Betriebe u.a. vor Ort, berät und ermittelt den betrieblichen Bedarf an Auszubildenden, erstellt gemeinsam mit dem Betrieb das Anforderungsprofil und sucht nach potenziellen Auszubildenden.

„Das Handwerk bietet auch 2026 beste Perspektiven: eine fundierte Ausbildung, sichere Arbeitsplätze und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten. Jetzt kommt es darauf an, Betriebe und Jugendliche noch gezielter zusammenzuführen“, erklärt **Marcus Otto**, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.

## **IHK Köln: Initiativen und Programme für angehende Auszubildende und Unternehmen zur Reduzierung des Fachkräftemangels**

Bis Ende März wurden im Bezirk der IHK Köln insgesamt 1.475 neue Ausbildungsverträge in knapp 200 Berufen aus Industrie, Handel und Dienstleistung registriert. Damit liegt die Zahl um 12,2 Prozent beziehungsweise 205 Verträge unter dem Niveau des Vorjahresstichtags. „Die aktuellen Eintragungszahlen sind kein Grund zur übermäßigen Sorge“, erklärt **Johannes Juszcak**, Leiter Vertragsmanagement und Bildungshotline der IHK Köln. „Es zeigt sich zunehmend, dass viele Ausbildungsverträge erst später abgeschlossen werden und entsprechend verzögert in die Statistik einfließen. Zudem haben zahlreiche Unternehmen ihre Suche nach passenden Auszubildenden noch nicht beendet – vielfach läuft diese bis in den Sommer hinein.“

Gleichzeitig stoßen Informationsveranstaltungen und Ausbildungsbörsen weiterhin auf großes Interesse. „Unsere Angebote im Frühjahr sind regelmäßig sehr gut besucht. So hat etwa das Azubi-Speed-Dating am 11. März 2026 im RheinEnergie Stadion mit rund 2.000 Ausbildungssuchenden und 100 beteiligten Unternehmen eine sehr hohe Resonanz erfahren“, so Juszcak. Die Nachfrage der Jugendlichen trifft dabei auf ein weiterhin breites Angebot an freien Ausbildungsplätzen in allen Regionen des IHK-Bezirks.

## **Rheinisch-Bergischer-Kreis und Leverkusen: 209 neue Ausbildungsverträge in Industrie-, Handels- und Dienstleistungsberufen vereinbart**

Von den bislang registrierten 1.475 neuen Ausbildungsverträgen für das Ausbildungsjahr 2026/2027 wurden 209 im Rheinisch-Bergischen-Kreis und Leverkusen abgeschlossen. Das sind 29 Verträge weniger gegenüber dem Vorjahresstichtag. Der Rückgang war bei den industriell-technischen Ausbildungen (minus 20 Verträge) etwas deutlicher als bei den kaufmännischen Berufen (minus 9 Verträge). Allerdings haben die Eintragungszahlen von Ausbildungsverhältnissen im Vergleich zum Vormonat Februar stark angezogen, was den Trend zum späteren Vertragsschluss bestätigt.

## **Die Ergebnisse aus dem IHK-Bezirk (im Vergleich zum Vorjahresstichtag) im Überblick:**

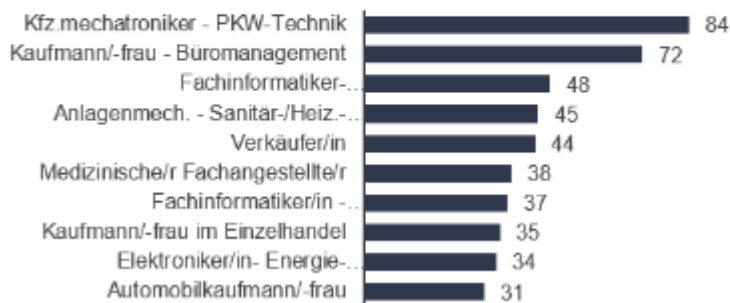
Köln	830 Ausbildungsverträge (minus 94 Verträge)
Leverkusen	107 Ausbildungsverträge (minus 32 Verträge)
Oberbergischer Kreis	203 Ausbildungsverträge (minus 23 Verträge)
Rhein-Erft-Kreis	233 Ausbildungsverträge (minus 59 Verträge)
Rheinisch-Bergischer Kreis	102 Ausbildungsverträge (plus 3 Verträge)

„Die aktuellen Entwicklungen unterstreichen, wie wichtig es ist, junge Menschen für eine duale Ausbildung zu gewinnen und die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen gezielt und nachhaltig zu stärken.“, betont **Johannes Juszcak**. „Die IHK Köln wird daher ihr Engagement fortsetzen und

sowohl Betriebe als auch angehende Auszubildende mit vielfältigen Initiativen und Programmen unterstützen, um dem Fachkräftemangel nachhaltig entgegenzuwirken.“

Für Fragen rund um die Vermittlung von Ausbildungsplätzen steht die Ausbildungsstellenvermittlung der IHK Köln Betrieben und Jugendlichen unter [passgenau@koeln.ihk.de](mailto:passgenau@koeln.ihk.de) zur Verfügung. Einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Instrumente im Ausbildungsmarketing bietet zudem die Website der IHK Köln unter [www.ihk.de/koeln/ausbildungsmarketing](http://www.ihk.de/koeln/ausbildungsmarketing).

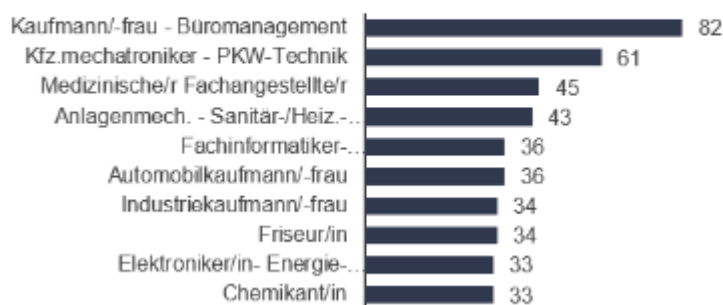
Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber  
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis  
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen  
Kreis Rheinisch-Bergischer Kreis  
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Bewerberinnen und Bewerber  
Kreis Leverkusen, Stadt  
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat



Top-10-Berufe der Berufsausbildungsstellen  
Kreis Leverkusen, Stadt  
Berichtsjahr 2025/2026, jeweils aktueller Monat

